



---

## **Für einen starken Service public für alle!**

Der Service public in der Schweiz ist eine Erfolgsgeschichte. Er hält unser Land zusammen. Die Schweiz bietet namentlich bei Post-, Bahn- und Kommunikationsleistungen, bei der Stromversorgung sowie im Gesundheits- und Bildungswesen einen weltweit fast einmaligen Service, was Sicherheit, Qualität, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Erschliessung aller Regionen und Preise angeht. Zehntausende von Beschäftigten erbringen in den Unternehmen des Service public Tag für Tag ein Maximum an Leistung. Damit trägt der Service public zu unserem Wohlstand bei und hat eine grosse Bedeutung für die Volkswirtschaft. Dies auch, weil die Kosten hier deutlich tiefer sind als bei privatisierten Grundgütern.

Service public umfasst eine demokratisch definierte Grundversorgung mit Infrastrukturen und Dienstleistungen ohne Gewinnabsicht. Ziel ist die Versorgung der Bevölkerung mit elementaren Gütern, wofür der Staat in der Pflicht steht. Wegen ihrer grossen Bedeutung für die gesellschaftliche Wohlfahrt und ihrer Tendenz zu natürlichen Monopolen müssen die Infrastrukturen des Service public demokratisch kontrolliert werden und gehören grundsätzlich in das Eigentum der öffentlichen Hand.

Service public steht für Chancengleichheit und Solidarität. Alle Menschen in allen Regionen des Landes haben Anrecht auf flächendeckenden, kontinuierlichen und einfachen Zugang zu einem qualitativ hochstehenden Angebot – und dies zu erschwinglichen Preisen. Jede Person soll unabhängig von ihrer Lebenssituation, ihren finanziellen Möglichkeiten, ihrem Alter, ihrer Gesundheit, ihrem Geschlecht und ihrem Bildungsstand einen möglichst guten Zugang zu den Gütern und Dienstleistungen der Grundversorgung haben. Den Bedürfnissen der Rand- und Bergregionen ist dabei besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Dies gilt auch bei den Preisen: Die Erschliessung beispielsweise mit Postdienstleistungen ist in dünn besiedelten Gebieten pro Person teurer als in Städten oder Agglomerationen. Aber der A-Post-Brief kostet überall gleich viel.

Der Service public hat auch bei den Löhnen und Arbeitsbedingungen Vorbildcharakter für andere Branchen. Die Bedingungen werden in Gesamtarbeitsverträgen geregelt und fordern beispielsweise die Gleichstellung der Geschlechter ein, Angebote für Menschen mit Behinderungen sowie Lehrstellen. Die SP verlangt, dass die Mitbestimmung der Mitarbeitenden in allen Bereichen des Service public festgeschrieben wird. Lohn- und Sozialdumping müssen ausgeschlossen sein, auch in ausgelagerten Unternehmenseinheiten. Die Betriebe des Service public zeichnen sich aus durch einen schonenden Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen. Er investiert auch in Angebote, die sich unter Umständen nicht kurzfristig auszahlen, die langfristig aber eine volkswirtschaftliche Wirkung erzielen und Vorbildcharakter haben. Die Betriebe des Service public stehen in der Pflicht, weiterhin erstklassige Infrastrukturen zu erstellen und zu unterhalten sowie qualitativ hochwertige Dienstleistungen flächendeckend und zu fairen Preisen anzubieten. Kritik von Kund:innen muss ernst genommen werden, Verbesserungen müssen umgesetzt werden.

Die aktuellen Krisen zeigen: Es ist von zentraler Wichtigkeit, im Rahmen des Service public eine demokratisch definierte Grundversorgung der Bevölkerung mit Infrastrukturen und Dienstleistungen zu sichern. Bestrebungen zur Liberalisierung oder gar Privatisierung lehnt die SP ab. Doch leider

gerät unsere Grundversorgung immer wieder unter Druck. Es drohen Sparprogramme und Abbau bei Bund, Kantonen und Gemeinden. Die Folge einer Schwächung des Service public sind Druck auf Arbeitsbedingungen und Löhne, Personalabbau, Leistungs- und Serviceabbau, mangelnder Unterhalt, Privatisierungen und Auslagerungen. All dies verschlechtert und verteuert die Grundversorgung, wie sämtliche Privatisierungen im Ausland bewiesen haben.

Die SP als Partei des Service public setzt sich dafür ein, dass es nicht zu einem Abbau an Angeboten und Dienstleistungen kommt, insbesondere nicht in den Rand- und Bergregionen. Gewinne müssen reinvestiert werden, gute Löhne und Arbeitsbedingungen sind zu sichern, von Outsourcing ist abzu-sehen. Vorhandene Angebote und Dienstleistungen sind zu stärken und weiterzuentwickeln. Demokratisch abgestützt sollen sie an gesellschaftliche und technologische Entwicklungen und veränderte Bedürfnisse angepasst werden. Der Service public hat Potenzial für die Zukunft – bei Telekommuni-kation und Rundfunk, bei Post und Bahn, bei der Stromversorgung, im Gesundheits- und Bildungs-wesen sowie in der digitalen Welt. Der Bund und die Kantone müssen in ihren Eignerstrategien dafür sorgen, dass die demokratische Kontrolle des Service public wahrgenommen und durchgesetzt wird.

Die SP setzt sich für einen starken Service public ein – für alle und unter demokratischer Kontrolle von allen.